

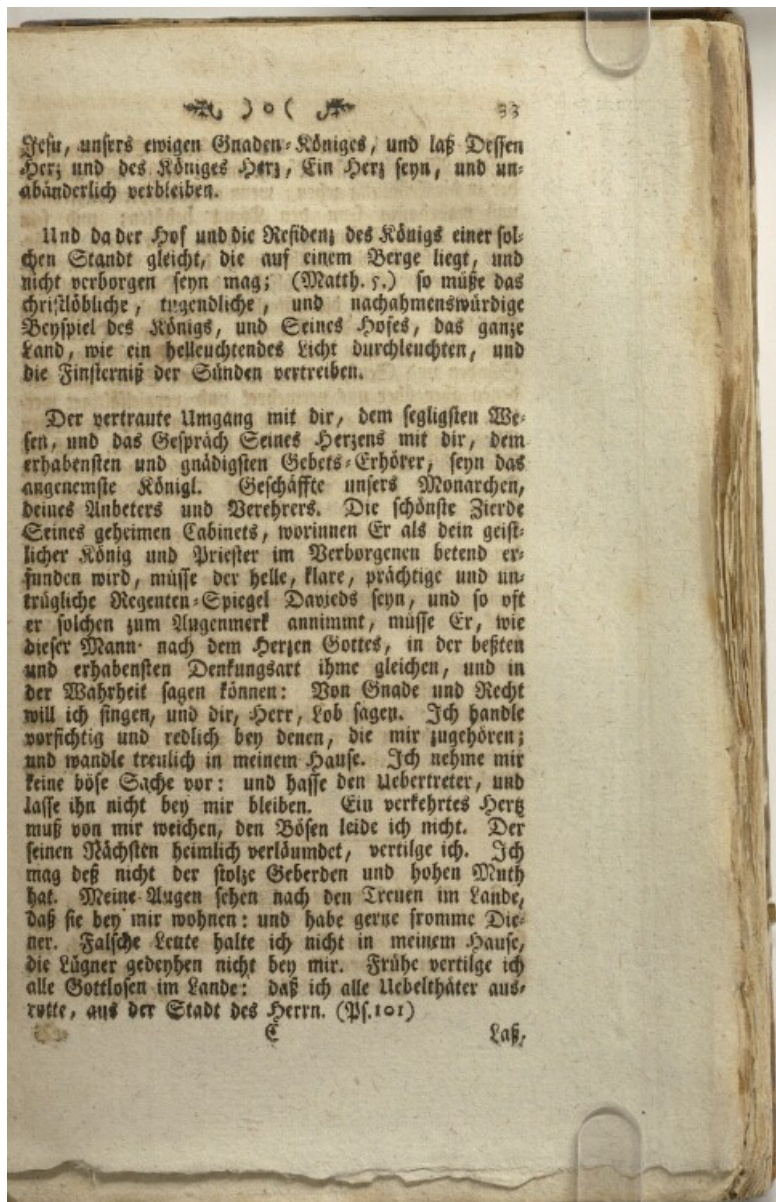
**Titel:** Zwo Predigten. Dank-Predigt über die dem Könige und seinem Volke erzeugte Hülfe Gottes auf Befehl des Königs am vierten Sonntage nach Neujahr in der deutschen Petrikirsche gehalten und zum Druck gegeben von D. Balthasar Münter. Feyerliche Danksagung [...] zu Odeslohe in der St. Petri Pauli Kirche am 2ten Februar 1772 dargebracht durch Samuel Helmich

**Citation:** "Zwo Predigten. Dank-Predigt über die dem Könige und seinem Volke erzeugte Hülfe Gottes auf Befehl des Königs am vierten Sonntage nach Neujahr in der deutschen Petrikirsche gehalten und zum Druck gegeben von D. Balthasar Münter. Feyerliche Danksagung [...] zu Odeslohe in der St. Petri Pauli Kirche am 2ten Februar 1772 dargebracht durch Samuel Helmich", i *Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 1, ?, s. 33*. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: [https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-2\\_001-shoot-w2\\_001\\_005\\_p33\\_bZONE1464152/facsimile.pdf](https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-2_001-shoot-w2_001_005_p33_bZONE1464152/facsimile.pdf) (tilgået 27. juli 2024)

**Anvendt udgave:** Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 1

**Ophavsret:** Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)



Jesus, unsers ewigen Gnaden-Königes, und laß Dessen  
Herz, und des Königes Herz, Ein Herz seyn, und un-  
abänderlich verbleiben.

Und da der Hof und die Residenz des Königs einer sol-  
chen Standt gleicht, die auf einem Berge liegt, und  
nicht verborgen seyn mag; (Matth. 5.) so müße das  
Christliche, tugendliche, und nachahmenswürdige  
Beispiel des Königs, und Seines Hofes, das ganze  
Land, wie ein helleuchtendes Licht durchleuchten, und  
die Finsterniß der Sünden vertreiben.

Der vertraute Umgang mit dir, dem segligsten We-  
sen, und das Gespräch Seines Herzens mit dir, dem  
erhabensten und gnädigsten Gebets-Erhörer, seyn das  
angenehmste Königl. Geschäfte unsers Monarchen,  
deines Anbeters und Verehrers. Die schönste Zierde  
Seines geheimen Cabinets, worinnen Er als dein geist-  
licher König und Priester im Verborgenen betend er-  
funden wird, müße der helle, klare, prächtige und un-  
trügliche Regenten-Spiegel Davids seyn, und so oft  
er solchen zum Augenmerk annimmt, müße Er, wie  
dieser Mann nach dem Herzen Gottes, in der besten  
und erhabensten Denkungsart ihm gleichen, und in  
der Wahrheit sagen können: Von Gnade und Recht  
will ich singen, und dir, Herr, Lob sagen. Ich handle  
vorsichtig und redlich bey denen, die mir zugehören;  
und wandle treulich in meinem Hause. Ich nehme mir  
keine böse Sache vor: und hasse den Uebertreter, und  
lasse ihn nicht bey mir bleiben. Ein verkehrtes Herz  
muß von mir weichen, den Bösen leide ich nicht. Der  
seinen Nächsten heimlich verläumdert, vertilge ich. Ich  
mag des nicht der stolze Geberden und hohen Muth  
hat. Meine Augen sehen nach den Treuen im Lande,  
daß sie bey mir wohnen: und habe gerne fromme Die-  
ner. Falsche Leute halte ich nicht in meinem Hause,  
die Lügner gedeyhen nicht bey mir. Frühe vertilge ich  
alle Gottlosen im Lande: daß ich alle Uebelthäter aus-  
rotte, aus der Stadt des Herrn. (Ps. 101)

Laß,